

Helgoland



11.-16.10.2006
und
18.-23.10.2006

Exkursionsbericht
von Christoph ROLAND
Wien, Jänner 2007





Im Oktober 2006 fanden erstmals 2 BirdLife-Exkursionen auf die Nordseeinsel Helgoland statt.

Der Programmablauf war mit kleinen Abweichungen für beide Termine identisch. Die Artenanzahl und Individuenhäufigkeit waren trotz zeitlicher Nähe der beiden Termine wetterbedingt recht unterschiedlich (100 bzw. 89 Arten) .

Zu den ornithologischen Highlights zählten u. a. : Basstölpel, Zwergschwan, Weißwangen-, Ringelgans, Trauerente, Merlin, Pfuhlschnepfe, Meerstrandläufer, Schmarotzerraubmöwe, Dreizehenmöwe, Krabbentaucher, Tordalk, Trottellumme, Ohrenlerche, Spornpieper, Buschspötter, Dunkellaubsänger, Gelbbrauen-Laubsänger, Isabellsteinschmätzer und Spornammer.

Aus ökologischen Gründen wurde auf das Flugzeug verzichtet und die Strapazen einer Bahnreise in Kauf genommen.

Reiseroute 1. Exkursion:

11. Oktober: Nachdem die Exkursionsteilnehmer per Bahn aus den verschiedenen Bundesländern angereist waren, ist die Gruppe in Salzburg komplett und besteigt den Zug nach München. Von dort aus geht es im Nachtreisezug (2er Kajüt-Abteil) weiter in Richtung Norden.

12. Oktober: Zeitig in der Früh erreichen wir Bremen, wo wir nach kurzem Aufenthalt den Zug in Richtung Bremerhaven besteigen. Von hier aus ist es dann noch eine knappe Stunde Fahrzeit nach Cuxhaven, während der wir endlich den Morgen aus großen Zugfenstern genießen können: eine äußerst flache Landschaft bestehend aus großen Viehweiden, Wiesen, Kanälen, kleinen Wäldchen und Dörfern. Auf dieser Fahrt sehen wir die einzige Blaumeise und die einzige Kornweihe der beiden Reisen.

Während der Reiseleiter das schwere Gepäck mit dem Taxi zum Fährhafen transportiert, nutzt die Gruppe den kurzen Fußmarsch zur freien Beobachtung.

Nach 2 ½ - stündiger Fährfahrt mit guter Möglichkeit, die ersten Meeresvögel zu beobachten, kommen wir gegen 13:00 endlich auf Helgoland an.

Nach einer Mittagspause im Unterort beziehen wir das Quartier in der Jugendherberge am Nordoststrand.

In der Nähe verbringen wir auch die Zeit bis zum Abendessen. Große Bereiche des Strandes sind mit einer dicken Schicht aus Tang überzogen. Eine große Anzahl an Sing- und Meeresvögeln sucht hier nach Nahrung – hauptsächlich Tangfliegen, die hier in unvorstellbaren Mengen vorkommen.



13. Oktober: Ein abwechslungsreicher Fußmarsch bringt uns am Vormittag durch verschiedene Habitate auf den Kringel (im Südwesten der Insel). Hier können wir aus kurzer Distanz einen Spornpieper bei der Nahrungssuche bewundern und viele andere interessante Arten beobachten.

Nach dem Mittagessen im Unterort steigen wir ins Oberland auf, von wo wir einen guten Überblick über die gesamte Insel und die Nachbarinsel „Düne“ bekommen.

Das mit Bombentrümmern aus dem 2. Weltkrieg übersäte Grasland wird heute von Schafen und Rindern beweidet.

Von den tausenden Brutvögeln des „Lummenfelsen“ (mit 1,1 ha Größe kleinstes Naturschutzgebiet der Welt) sind jahreszeitlich bedingt nur mehr die leeren Nester zu sehen und ein paar unglückliche Vögel, die sich in der Brutsaison in den als Nistmaterial verwendeten Fischernetzen verfangen und stranguliert haben.

Dennoch können wir von hier aus über dem Meer fliegende Basstölpel und einen in der Steilwand sitzenden Merlin entdecken. Um ca. 14:30 zieht ein Rotmilan über die Insel in Richtung Süden – eine seltene Beobachtung im Helgoländer Vogeljahr.

Vor dem Abendessen reicht die Zeit zum erneuten Beobachten am Nordoststrand vor der Jugendherberge.

14. Oktober: An diesem Tag bringt uns die Fähre zur ca. 0,7 km großen Nebeninsel „Düne“. Gleich zu Beginn können wir am Nordstrand den Unterschied zwischen Seehund und Kegelrobbe studieren und die Tiere aus angemessener Entfernung fotografieren. Für Limikolen (u. a. Pfuhlschnepfe, Meerstrandläufer), Möwen und Seeschwalben herrschen hier ebenfalls sehr gute Bedingungen.

Gute Beobachtungsbedingungen für Singvögel bietet auch der kurzrasige Teil des Flugplatzes. Die Hoffnung auf interessante Süßwasserarten wird an den kleinen Gewässern Golf- und Grillteich leider nicht befriedigt.

15. Oktober: Der letzte Tag steht zur freien Verfügung und wir lassen uns durch den „Birderkanal“ auf Handfunkgeräten den Weg zu manch seltener Art weisen. So kann beinahe die ganze Gruppe den seit einigen Tagen anwesenden Buschspötter bewundern, weiters werden noch Isabellsteinschmätzer, Ringdrossel und Raubwürger gesehen.

Kurz vor Abfahrt der Fähre schreckt eine Mitreisende im Mittelland noch einen Nachtreiher aus dem Gebüsch - Helgolands 2.Nachweis!

Glücklich und voller toller Eindrücke geht es mit der Fähre wieder nach Cuxhaven und mit der Bahn weiter über Hamburg und Hannover Richtung Heimat.

16. Oktober: In den frühen Morgenstunden Einreise nach Österreich. Ab Wels beginnt sich die Gruppe wieder in alle Richtungen aufzulösen.

Reiseroute 2. Exkursion:

Da die Reiseroute praktisch dieselbe wie bei der 1. Reise ist, wir im Folgenden nur auf die Besonderheiten und Unterschiede zur 1.Reise eingegangen.

18. Oktober: Der Ablauf ist identisch mit der ersten Gruppe.

19. Oktober: Schon auf Fähre werden wir mit 14 recht nahe an der Fähre vorbeifliegenden Zwergschwänen, 9 Pfeifenten und 3 Tordalken belohnt.

Kurz nachdem wir das Quartier in der Jugendherberge beziehen, wird über Funk das erste Highlight gemeldet und von vielen Teilnehmern der Gruppe gesehen: 1 Dunkellaubsänger turnt teils sehr versteckt in der niedrigen Buschvegetation in unmittelbarer Nähe zur Jugendherberge. Für manche war leider nur das schnalzende „teck“ aus dem Gebüsch zu hören. Freude bereiteten weiters 2 Spornammern am Strand, 1 Klappergrasmücke, die in einem Stahlgerüst klettert und mind. 30 Mönchsgrasmücken rund um die Jugendherberge.

20. Oktober: Am verregneten „Inselerkundungstag“ gehörten sicher die Krähenscharbe, die unter vielen Kormoranen in der Nähe der „Langen Anna“ saß, 2 Sterntaucher und 1 Krabbentaucher, die wir vor dem Nordoststrand beobachten konnten, zu den Highlights.

Zum Aufwärmen ging es am Abend in den Unterort, um den legendären und sehr heiß servierten „Helgoländer Eiergrogg“ zu verkosten. Allein dieses Getränk ist eine Reise wert!

21. Oktober: Der „Dünentag“ brachte neben vielen Limikolen (siehe Artenliste) u. a. eine mit Möwen um Nahrung heftig kämpfende Schmarotzerraubmöwe, 4 Dreizehenmöwen 1-2 Knutts und 1 Sumpfohreule, die lange über dem offenen Meer jagte.

22. Oktober: Ein ganz besonderes Highlight war am letzten Tag ein Gelbbrauen-Laubsänger, den wir in den Baumwipfeln im Bereich der „Breiten Treppe“ kurz, aber für eine Artbestimmung ausreichend lang, beobachten konnten.



Artenliste:

Beobachtungen welche beide Reisen betreffen sind „normal“ geschrieben angeführt, solche die nur die 2. Reise betreffen „kursiv“.

Sternaucher (*Gavia stellata*): 1 möglicher auf Fährfahrt am 12.10. (Anreise), 1 sicherer am 13.10. .

Jeweils im Bereich vor der Jugendherberge schwimmend: 2 Ind. am 20.10 und 1 im JK am 22.10.

Prachtttaucher (*Gavia arctica*): 1 möglicher auf Fährfahrt am 12.10.

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*): 1 SK am 15.10. vor Jugendherberge.

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*): 1 SK am 15.10. vor dem Kringel.

Basstölpel (*Morus bassanus*): Am 13.10. 1-3 Ind. vor Lummenfelsen, am 14.10. 4 Ind. vor Düne (Nordstrand).

Häufiger und viel näher als bei der ersten Reise: mind.4 am 20.10., mind. 10 am 21.10.und mind. 11 am Abreisetag (1 weiteres Ex.auch bei Überfahrt mit Fähre nach Cuxhaven).

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*): Der Kormoran ist allgegenwärtig, wird von uns aber nie gezählt. Die Schätzungen belaufen sich aber auf mind. 200 Ind..

Die Schätzungen belaufen sich auch bei der 2. Reise aber auf mind. 200 Ind..

Krähenscharbe (*Phalacrocorax aristotelis*): *Nur eine Beobachtung auf der 2. Reise am 20.10.: 1 Ind. unter vielen Kormoranen auf der NW-Mole.*

Graureiher (Ardea cinerea): nur 1 Beobachtung am 15.10.: 1 Ind. fliegt zwischen Insel und Düne.

1 Ind. wird bei der Anreise vom Zug aus gesehen (15.10.), weiters mind. 1 Ind. auf Helgoland am 20.10..

Nachtreiher (Nycticorax nycticorax): Eine Sensation für Helgoland: am 15.10. schreckt Erika Pilz unabsichtlich („in den Büschen“) einen juv. Nachtreiher hoch, der in der Folge von etlichen Birdern gesehen wird und als Helgolands erst 2. Nachweis (!!!) sicher in die lokale Avifauna eingehen wird.

Zwergschwan (Cygnus columbia): *Die einzige Beobachtung dieser Art gelingt der 2. Gruppe schon nach kurzer Fahrt mit der Fähre von Cuxhaven nach Helgoland: 14 Ind. fliegen recht niedrig in einer Kette Richtung SW.*

Saatgans (Anser fabalis): 1 Ind. der seltenen Unterart fabalis („Waldsaatgans“) zusammen mit 1 Graugans im Bereich des Südhafens am 15.10..

1 Ind. der seltenen Unterart fabalis („Waldsaatgans“) zusammen mit 1 Graugans auf der Düne (21.10.) – mit Sicherheit dasselbe „Paar“ wie bei der 1. Reise!

Blässgans (Anser albifrons): 5 fliegende werden am 15.10 im Bereich Südhafen beobachtet. *10 Ind. sind am 21.10. auf der Düne.*

Weißwangengans (Branta leucopsis): täglich Beobachtungen von meist fliegenden Individuen: mit wohl mehr als 90 Ind. war der 14.10. der stärkste Weißwangenganstag der ersten Reise.

Nach gleich über 200 Ind. am ersten Tag nur 1 Ind. auf der Düne (21.10).

Ringelgans (Branta bernicla): Beobachtung an 3 von 4 Tagen von bis zu 10 Ind. . *Ca.10 Ind. am 19.10. und 2 Ind. auf der Düne am 21.10. (1 davon extrem zahm).*

Pfeifente (Anas penelope): Ab dem 2. Tag Beobachtung von jeweils nur 1 Vogel; am Abreisetag zusätzlich noch 5-6 Ind. vor dem Kringel.

Am Anreisetag 9 Ind. von der Fähre aus und 1 Ind. bei der Jugendherberge, sonst nur Beobachtungen von bis zu 6 Pfeifenten am Kringel (20.10.).

Krickente (Anas crecca): *Beobachtungen dieser kleinen Entenart nur bei der 2. Exkursion: Am 20.10 ein „W“ und am 22.10 2 SK - jeweils bei der Jugendherberge in einem Gezeitentümpel.*

Stockente (Anas platyrhynchos): Diese Art wird an allen Tagen bei beiden Exkursionen beobachtet und der Bestand dürfte während unseres Aufenthaltes bei ca. 20 Ind. liegen.

Eiderente (Somateria molissima): Auch diese Art wird von beiden Gruppen an allen Tagen gesehen und der Bestand wird auf (wahrscheinlich weit über) 50 Ind. geschätzt.

Trauerente (Melanitta nigra): Nur 1 Beobachtung von 1 W. vor dem Kringel am 15.10. .

Auf den Fährfahrten wird bei der Anreise 1 Männchen beobachtet, bei der Abreise 1 Weibchen. Zusätzlich wird (mit großer Wahrscheinlichkeit der Vogel der 1. Exkursion) 1 W. am 20.10. vor dem Kringel beobachtet.

Fischadler (Pandion haliaetus): Die einzige Beobachtung ist die eines nach S. ziehenden Altvogels durch Alois Thaler am 14.10. .

Rotmilan (Milvus milvus): Eine Art mit nur ganz wenigen Nachweisen pro Jahr auf Helgoland. Am 13.10. um ca. 14.30 überfliegt die Gruppe 1 Ind. in Richtung Süden.

Seeadler (Haliaeetus albicilla): Auch diese Art wird nur ein einziges Mal beobachtet: wieder von Teilnehmern der 1 Exkursion: 1 Jungvogel am 13.10..

Rohrweihe (Circus aeruginosus): Auch diese Art wird nur von der 1. Gruppe – ebenfalls am 13.10. – beobachtet: 1 Jungtier.

Kornweihe (Circus cyaneus): 1“W“ bei der Anreise per Bahn am 12.10. für die „greifvogelprivilegierte“ 1. Gruppe.

Sperber (Accipiter nisus): Beobachtung an allen Tagen von bis zu 4 Ind.(15.10.).

An den letzten 3 Tagen jeweils 1 Ind..

- Mäusebussard (*Buteo buteo*):** Nur Beobachtungen vom Anreisetag aus dem Zug am 12.10. .
- Turmfalke (*Falco tinnunculus*):** Beobachtung an allen Tagen, mit bis zu 3 Vögeln am 13.10.
Beobachtungen an den letzten 3 Tagen von jeweils 1 Ind..
- Merlin (*Falco columbarius*):** Gleich am ersten Tag von der Fähre aus 2 Ind. über dem Meer ziehend; am 14.10 sitzt weiters 1 Weibchen auf einem Felsen bei der „Langen Anna“.
- Wanderfalke (*Falco peregrinus*):** Auch diese Greifvogelart bevorzugte eindeutig die 1. Reisegruppe: jeweils 1 Ind. am 12. und 13.10; am 15.10. dann sogar 2 über dem Südhafen in Richtung Süden.
- Teichhuhn (*Gallinula chloropus*):** Neben Beobachtungen im Hafen von Cuxhaven lediglich Beobachtungen auf der Düne am 14.10. mit 3 Ind.(1 Golfteich, 2 Grillteich).
1 Ind. im Hafen von Cuxhaven am 19.10. und 1 Ind. am Grillteich/Düne am 21.10..
- Austernfischer (*Haematopus ostralegus*):** Sichtungen an allen Tagen mit max. >20 am 14.10..
Auch bei dieser Tour Beobachtungen an allen Tagen mit max. >10 Ind. am 21.10..
- Kiebitz (*Vanellus vanellus*):** Auch diese Art zeigt sich nur den Teilnehmern der ersten Reisegruppe – sogar an allen Tagen – mit bis zu 4 Ind. am 14.10..
- Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*):** Am 13.10. 3 Ind., am 14.10. 25 Ind. (Düne) und am 15.10. 16 Ind..
19.Ind. am 21.10 auf der Düne sind die einzigen Goldregenpfeifer dieser Exkursion.
- Kiebitzregenpfeifer (*Pluvialis squatarola*):** 1 Ind. am 14.10. am Nordstrand der Düne.
Wohl derselbe Vogel am 21.10. ebenfalls am Nordstrand der Düne.
- Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*):** Am 14.10. 5 Ind. auf der Düne.
Am 21.10. 7 Ind. auf der Düne.
- Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*):** Diese Art ist immer für eine Überraschung gut: jeweils im rasanten Flug beobachtet: am 13.u.14.10. jeweils 1 Ind., am 15.10. ca. 5 Stück.
Beim Warten auf die Dünenfähre 1 fliegendes Exemplar.
- Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*):** Jeweils 1 Ind. am 12., 13.u. 15.10 – meist gut getarnt im Tang ruhend oder fressend.
1 Ind. im Tang vor der Jugendherberge am Anreisetag.
- Bekassine (*Gallinago gallinago*):** Am Dünentag (14.10.) 2 Ind., tags darauf 4 Beobachtungen.
- Pfuhlschnepfe (*Limosa lapponica*):** 10 Ind. am Nordstrand der Düne am 14.10..
1 Ind. am Strand vor der Jugendherberge am 20.10. und 5 Ind. am 21.10.am Nordstrand der Düne.
- Großer Brachvogel (*Numenius arquata*):** Nach 1 Ind. vom Zug aus bei der Anreise nur eine weitere Beobachtung eines weiteren Vogels am 13.10. .
- Steinwälzer (*Arenaria interpres*):** 1 Ind. am 13.10.; über 40 Ind. auf der Düne am 14.10. und 1 Ind. am Strand vor der Jugendherberge am 15.10..
Gleich 8 Ind. am Anreisetag (1 im Hafen, 7 bei Jugendherberge), am 20.10 nur noch 1 Ind. bei der Jugendherberge, dafür am 21.10. ca. 50 Ind. auf der Düne.
- Knutt (*Calidris canutus*):** *Auf der Düne am 21.10. 1-2 Ind..*
- Sanderling (*Calidris alba*):** 2 Ind. am Nordstrand der Düne am 14.10..
2-3 Ind. ebenfalls am Nordstrand der Düne am 21.10.
- Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*):** 5 Ind. am 12.10. und 1 Ind. am 13.10. - jeweils am Nordoststrand.
Eine einzige Beobachtung von 1 Ind. am 21.10 auf der Düne.
- Meerstrandläufer (*Calidris maritima*):** Ca. 25 Ind. am 14.10. auf der Düne (Nordostmole)
Mehr als 10 Ind. am 21.10. an derselben Stelle.

Schmarotzerraubmöwe (*Stercorarius parasiticus*): *Ein Highlight für die 2. Gruppe war 1 heftig mit Möwen um Futter streitendes Ind. am 21.10. vor der Düne im Bereich der Nordostmole.*

Sturmmöwe (*Larus canus*): An allen Tagen der Reise gesehen, am Anreisetag „fährnbedingt“ wohl mehr als 20 Ind., sonst 1-5 Ind.

Am Anreisetag mehr als 200 Ind. (die meisten auch hier von der Fähre aus), sonst täglich immer über 30 Ind..

Mantelmöwe (*Larus marinus*): gezielte Zählungen fanden nicht statt. Von der Fähre aus waren es „sehr viele“, danach täglich mind. 30. bzw. mind. 50 Ind.

Auch hier nur Schätzungen aus dem Bauch hinaus: für die 4 Tage hieß es: >20 Ind. , >100 Ind., >300 Ind., >300 Ind..

Silbermöwe (*Larus argentatus*): An allen Tagen beider Reisen Beobachtungen dieser Art: ebenfalls nicht gezählt aber immer als „sehr häufig“ eingeschätzt.

Heringsmöwe (*Larus fuscus*): Auch diese Möwenart wurde bei beiden Reisen täglich beobachtet:

Am Anreisetag von der Fähre aus „sehr viele“, auch auf der Insel an diesem und dem nächsten Tag „sehr häufig“. Am 14. u. 15. Schätzen wir unsere sicheren Sichtungen nur auf 2-3 Ind..

Beobachtungen täglich von ca. 10 Ind., außer am Anreisetag, wo mind. 50 gesehen werden (Fähre).

Lachmöwe (*Larus ridibundus*): An den An- und Abreisetagen sicherlich einige 1000 Ind. , die wir teils hinter Fischerbooten herfliegen sehen. Auf der Insel selbst nur recht wenige Ind. (mind. 20 am 13.10. und 7 Ind. am 14.10.).

Bei der Anreise per Boot wieder sehr kopfstark, auch am folgenden Tag. Am 21. dann „sehr viele“ um Helgoland. Der 21.10 bringt dann noch 50-70 Ind. und der Abreisetag „nur“ „mehr als 50 Ind.“.

Zwergmöwe (*Larus minutus*): 1 Altvogel lässt sich auf der Anreise von der Fähre aus mitten am Meer beobachten.

Ebenfalls von der Fähre aus jeweils 1 Altvogel bei der Hin- und Rückfahrt. Da auch diese Beobachtungen auf „offener See“ gelangen, stellt sich die Frage, ob es sich vielleicht bei allen 3 Beobachtungen um denselben Vogel gehandelt hat...

Dreizehenmöwe (*Rissa tridactyla*): 4 Ind. dieser auf Helgoland in starken Zahlen brütenden Art lassen sich am 21.10. auf der Düne im Bereich Nordostmole beobachten.

Lachseeschwalbe (*Gelochelidon nilotica*): Erst nachdem wir von deutschen Vogelkundlern aufgeklärt wurden, dass unsere Beobachtung von 3 Ind. dieser Art vor dem Nordstrand der Düne am 14.10. als höchst unwahrscheinlich gelten, ärgern wir uns, dass wir keine Foto- oder Filmbelege dieser Beobachtung angefertigt haben.

Brandseeschwalbe (*Sterna sandvicensis*): 2 Ind. von der Fähre aus am Anreisetag und weitere 7 Ind. am 14.10. vor der Düne.

Lediglich 2 Ind. am 21.10. am Nordstrand der Düne.

Flusseeschwalbe (*Sterna hirundo*): Ein Altvogel wird von der Fähre aus am 12.10. gesehen, 5 weitere Flusseeschwalben werden am 14.10. gesichtet.

Krabben-Taucher (*Alle alle*): *Nur dem Gebrauch der Handfunkgeräte ist die Beobachtung eines Vogels vor dem Nordoststrand am 20.10. zu verdanken: vom Bereich der „Langen Anna“ wurde ein im Uhrzeigersinn um Helgoland fliegendes Exemplar gemeldet – kurz darauf fanden wir den „Tiefflieger“ und konnten ihn schwimmend noch länger weit draußen am Meer beobachten.*

Trottellumme (*Uria aalge*): Jeweils 2 schwimmende an allen 4 Tagen, dazu noch 1 totes Ind. am 15.10..

Ca. 5 Ind. am Anreisetag, 1 Ind. am 21.10. im Dünenhafen, am Abreisetag 3 Ind. auf Helgoland und 25 nicht eindeutig bestimmte Alken (ev. auch Tordalk) sowie 1 sicher bestimmtes Ind. während der Fährfahrt nach Cuxhaven.

Am 22.10. finden wir auch noch 2 tote Trottellummen zusammen mit einem toten Tordalk im Bereich des Südhafengeländes in der Wiese.

Tordalk (*Alca torda*): Jeweils 1 Ind. am 13. und 14.10. und 1 toter am 15.10..

Schon von der Fähre aus bei der Anreise am 19.10. 3 Ind., danach 1 Ind. am 21.10. vor der Düne. Am Abreisetag 1 Ind. vor der Insel und auf der Fährfahrt die schon unter Trottellumme erwähnten 25 unbestimmten Alken, sowie 1 sicherer Tordalk.

Straßentaube (*Columba livia f. domestica*): Beobachtung an allen Tagen mit max. „mind. 15 Ind.“ am 13.10.

Beobachtung an allen Tagen mit maximalen „ca. 10 Ind.“ am 20.10..

Ringeltaube (*Columba palumbus*): täglich Beobachtung von bis zu „mind. 10 Ind.“ am 13.10.

Täglich Beobachtung von bis zu „mind. 10 Ind.“ am 20.10..

Türkentaube (*Streptopelia decaocto*): Nur am 14.10 keine Beobachtung dieser Art; ca. 10 Ind. am 15.10. ist das Maximum.

Täglich Beobachtungen von bis zu „mind. 5 Ind.“ am 20.10. .

Sumpfhöhreule (*Asio flammeus*): Jeden Tag können wir diese wunderschöne Art beobachten, am 12. und 15. sogar 3 Ind. .

4 Ind. sind es am 20.10., am 21. 10. können wir für längere Zeit ein Ind. im Bereich Nordostmole (Düne) weit draußen über dem Meer jagend beobachten!!!

Feldlerche (*Alauda arvensis*): Schon von der Fähre aus können wir zumindest ein ziehendes Ind. bestimmen. An den folgenden Tagen immer mind. 5 Ind., am 15.10 wohl mehr als 10 Ind. .

Beobachtungen auch bei dieser Gruppe an allen Tagen, mit ca. 20 Ind. als Tagesmaximum am 21.10. auf der Düne.

Ohrenlerche (*Eremophila alpestris*): Mit maximal 15 Ind. am 14.10. war auch diese Art an allen Tagen zu beobachten.

Täglich am Strand vor der Jugendherberge mit max. 4 Ind. am 22.10.. An diesem Tag auch noch 2 Ind. im Südhafengelände.

Bachstelze (*Motacilla alba*): An den ersten beiden Tagen gute 20 Ind., an den Folgetagen dann „nur“ 3 bzw. 5 Ind..

Am 19.10. 1 Exemplar bei der Jugendherberge und am 21.10 jeweils 1 Ind. auf Helgoland und Düne.

Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*): Nur 2 Beobachtungen von jeweils 1 Ind. am 12. und 15.10..

Spornpieper (*Anthus richardi*): Ausgiebig beobachten konnte die 1. Gruppe am 13.10. diesen seltenen Gast aus Sibirien am Kringel.

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*): Schon große Mengen ziehender Wiesenpieper konnten wir von der Fähre aus beobachten. Auf der Insel selbst konnten jeden Tag mind. 10 Ind. beobachtet werden. Wohl deutlich mehr als 50 Ind. waren es am 13.10..

Die Schätzungen lagen an allen Tagen bei „über 50 Ind.“, am 20. und 21.10 bei „über 100 Ind.“.

Strandpieper (*Anthus petrosus*): Am 12.10. 5-10 Ind., am 13.10. 1 Ind. und am 14.10. je 1 Vogel auf Helgoland und Düne.

Am 19.10. 1 Ind. bereits in Cuxhaven und 5 Ind. auf Helgoland. Auf der Düne können am 21.10. 5 Ind. beobachtet werden und am 22.10. sehen wir dann noch 3 Ind..

Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus*): Teils aus nächster Nähe außer am ersten Tag immer zu sehen, mit max. 20 Ind. am 15.10..

Täglich zu beobachten und mit ca. 10 Ind. nicht ganz so häufig wie bei der ersten Reise.

Zaunkönig (Troglodytes troglodytes): Täglich zu hören/zu sehen: je 1 Ind. am 12. und 13.10., 5 Ind. am 14.10. und mind. 10 Ind. am 15.10..

Spärlicher aber täglich festgestellt mit mind. 3 Ind. am 21.10..

Heckenbraunelle (Prunella modularis): Auch diese Art wird bei beiden Reisen täglich wahrgenommen: bei der ersten mit mind. 10 Vögeln am 15.10..

Mind. 10 Vögel sind auch bei dieser Reise am 22.10. der Maximalwert für diese Art.

Ringdrossel (Turdus torquatus): 1 teilalbinotisches Weibchen wird am 15.10. im Mittelland beobachtet.

Am 21.10. wird im Bereich der Jugendherberge ein Männchen gesichtet.

Amsel (Turdus merula): Mit max. 15 Ind. am 15.10. wird diese, auf Helgoland gerne mit Farbringen beringte Art, täglich gesehen.

Ebenfalls täglich und mit max. „ca. 20 Ind.“ am 20. und 21.10. gesehen.

Wacholderdrossel (Turdus pilaris): Eine Einzelbeobachtung am 15.10. bei der Jugendherberge.

Auch nur 1 Sichtung eines Vogels am 22.10. am Kringel.

Rotdrossel (Turdus iliacus): neben dem Star der häufigste Singvogel der beiden Reisen.

Immer über 50 Ind., am 15.10 sogar über 200 Ind..

Bei der 2. Exkursion ebenfalls immer und überall. Der Bestand wird für alle Tage mit „über 100 Ind.“ geschätzt.

Singdrossel (Turdus philomelos): Ansteigende Bestände von ca. 10 Ind. am ersten Tag und bis mind. 100 Ind. am Abreisetag.

Täglich Beobachtungen von 30-50 Ind..

Misteldrossel (Turdus viscivorus): Nur 1 Beobachtung von 1 Ind. am 13.10..

Buschspötter (Hippolais caligata): Schon am 13. und 14. 10. von Alois Thaler und dutzenden anderen Vogelbeobachtern gesehen, schafft es am 15.10. endlich auch die 1. Reisegruppe diesen seltenen Gast aus östlichen Gefilden am Kringel zu bewundern.

Zilpzalp (Phylloscopus collybita): mind. 5 Ind. an allen Tagen, am 15.10. sogar 15 Ind..

Täglich und mit max. 10 Ind. am 20. und 21.10. zu sehen.

Dunkellaubsänger (Phylloscopus fuscatus): Kurz nachdem wir das Quartier in der Jugendherberge am 19.10. beziehen, wird über Funk das erste wirkliche Highlight gemeldet und von vielen Teilnehmern der Gruppe gesehen: 1 Ind. dieser Art turnt teils sehr versteckt in der niedrigen Buschvegetation in unmittelbarer Nähe zur Jugendherberge. Für manche war leider nur das schnalzende „teck“ aus dem Gebüsch zu hören.

Gelbbrauen-Laubsänger (Phylloscopus inornatus): Eine weitere „exklusive“ Art für die 2. Reisegruppe: 1 Ind. wird am Abreisetag (22.10.) im Bereich der „Breiten Treppe“ von fast allen Teilnehmern der Reise gesehen.

Mönchsgrasmücke (Sylvia atricapilla): Täglich Beobachtungen von 5-10 Ind. .

Täglich zwischen 10 und „mehr als 30 Ind.“.

Klappergrasmücke (Sylvia curruca): 1 Vogel an einem Eisengestänge vor der Jugendherberge am 19.10..

Rotkehlchen (Erithacus rubecula): Außer am 14.10 (ca. 20 Ind.) immer sehr stark vertreten mit jeweils mehr als 50 Ind..

An allen Tagen mehr als 10 Ind., am 20. u. 21.10. sogar jeweils mehr als 20 Ind..

Hausrotschwanz (Phoenicurus ochruros): Beobachtungen an allen Tagen zwischen 2 und 5 Ind. (13. u. 15.10.).

Am Ankunftsstag mind. 5 Ind., am Folgetag 3 Ind. und am Abreisetag 1 Ind..

Gartenrotschwanz (Phoenicurus phoenicurus): Am 15. 10. 2 Ind..

Auf der zweiten Tour noch weniger Glück mit dieser Art: lediglich 1 Ind. am 19.10.

Schwarzkehlchen (Saxicola rubicola): Täglich 2 Ind., außer am 14.10. (keine Beobachtung)

Nach 1 Ind. am Anreisetag 3 weitere am 20.10..

Steinschmätzer (Oenanthe oenanthe): Auf beiden Reisen war diese Art an allen Tagen zu sehen. 2-5 Ind. bei der ersten und

5-10 Ind. bei der zweiten Reise.

Isabellsteinschmätzer (Oenanthe isabellina): Ein absolutes Highlight und ein echter „Blocker“ für einen Teil der 1. Gruppe ist 1 am Abreisetag im Bereich des Südhafen gesehener Vogel dieser Art.

Kohlmeise (Parus major): Für österreichische Verhältnisse äußerst selten: Neben den Vögeln die vom Zug aus während der Anreise beobachtet wurden nur 1 Vogel am 13.10. und 2 Ind. am 15.10..

1 Ind. am 19.10., 2 Ind. am 20.10. und 3 Ind. am Abreisetag.

Blaumeise (Parus caeruleus): Lediglich vom Zug aus durch Teilnehmer der ersten Exkursion gesehen.

Raubwürger (Lanius excubitor): Bei beiden Reisen jeweils 1 Beobachtung: 1 Ind. im Südhafengelände.

1 Ind. am Ostende des Nordstrandes.

Elster (Pica pica): Auf beiden Reisen war diese Art an allen Tagen zu sehen:

Täglich 2-3 Ind., außer am 14.10. mit ca.10 Ind..

Täglich 2-6 Ind., außer am 20.10. mit 13 Ind..

Dohle (Corvus monedula): Auch diese Art war täglich zu sehen:

An den ersten 3 Tagen max. 17 Ind., am Abreisetag dann aber mind. 300 Ind..

Am Anreisetag mind. 50 Ind., am 20.10. dann „nur“ 10 Ind.. Am „Dünentag“ ca.150 Ind. und schließlich am 22.10. wieder „nur“ ca. 10 Ind..

Saatkrähe (Corvus frugilegus): 1 Altvogel und 3 Jungvögel am Flugplatz der Düne am 14.10. sind die einzigen Beobachtungen.

4 Ind. in Cuxhaven ist die Ausbeute für die 2. Gruppe.

Rabenkrähe (Corvus corone): 10 Ind. an der ersten 3 Tagen, am 15.10. nur 1 Ind..

Vom Zug aus während der Anreise schon mehr als 30 Ind.. Die Tagessummen auf der Insel sind: 2 – 15 – 15 – 10.

Nebelkrähe (Corvus cornix): Etwas häufiger auf der ersten Reise: 3 Ind. am 13.10., 4-5 Ind. am 14.10. und 1 Ind. am 15.10..

1 Ind. am 20.10. und 3 Ind. auf der Düne am 21.10..

Star (Sturnus vulgaris): Durch die hohe Mobilität dieser Art ist eine Schätzung sehr schwierig: an den ersten beiden Tagen mind. 100 Ind. , an den darauffolgenden Tagen jeweils mind. 300 Ind..

Am ersten Tag wird der Bestand auf mind. 500 Ind. geschätzt, am 2. mit „sehr viele“, an den weiteren auf „mind.400 Ind.“ und „mind. 200 Ind.“.

Haussperling (Passer domesticus): 2-10 Ind. während der ersten Reise.

5-20 Ind. während der zweiten Reise.

Feldsperling (Passer montanus): Etwas seltener als die vorherige Art:

Jeweils 3 Ind. am 14.und 15. 10..

Nur 2 Ind. am 19.10. im Bereich der Jugendherberge.

Buchfink (Fringilla coelebs): Nachweise dieser Art an allen Reisetagen:

Mind. 20 Ind. an den ersten beiden Tagen, am 14.10. dann wohl mehr als 70 Ind., am Abreisetag dann mehr als 200 Ind..

Die Schätzungen lagen am ersten Tag bei mind. 30 Ind.v, an den 3 anderen Tagen bei mind. 50 Ind..

Bergfink (Fringilla montifringilla): Auch von dieser Art liegen Beobachtungen von allen Tagen vor:

1 bis 4 Ind. an den ersten 3 Tagen. Am Abreisetag werden ca. 30 Ind. auf der Insel und ca. 10 Ind. von der Fähre aus ziehend beobachtet.

Die Zahl der beobachteten Ind. lag leicht schwankend zwischen 5 und 30 Ind..

Grünfink (Carduelis chloris): *Erstaunlicherweise nur von der 2. Gruppe beobachtet: 1 Ind. am Anreisetag in Cuxhaven, 3 Ind. am 20.10. und 1 Jungvogel am 22.10., jeweils bei der Jugendherberge.*

Erlenzeisig (Carduelis spinus): 1 M. und 1 W. am 14.10. und mind. 40 Ind. am 15.10..

Nur 4 Ind. am 21.10. am „Dünentag“ – jedoch auf Helgoland.

Bluthänfling (Carduelis cannabina): 5-10 Ind. am Anreisetag, 1 Jungvogel am 13.10. und ca. 3 Ind. am 15.10..

1 Juv. am 19.10. bei der Jugendherberge und 1 Ind. auf der Düne am 21.10..

Goldammer (Emberiza citrinella): „Nur“ 2 Ind. am 15.10. bei der Jugendherberge.

1 Ind. am 19.10., 4 Ind. am 20.10. und 1 Ind. am 22.10..

Rohrammer (Emberiza schoeniclus): Ein relativ häufiger Vogel am Strand, der auch an allen Tagen beobachtet werden konnte:

Täglich 10-30 Ind. während der 1. Reise und

10 bis mind. 20. Ind. während der 2. Reise.

Spornammer (Calcarius lapponicus): Die Beobachtung dieser hochnordischen Art gelang bei beiden Reisetterminen:

1 Ind. im Schlichtkleid am 12.10. und 2 Ind. im Bereich des Hubschrauberlandeplatzes am 15.10. und

2 Ind. am 19.10. am Strand vor der Jugendherberge.

Fasan (Phasianus colchicus): *Diese Art wurde noch nie auf Helgoland nachgewiesen – der 2. Gruppe gelang trotzdem 1 Beobachtung – vom Zug aus bei der Anreise am 19.10..*

Vogelarten insges.. 112 Arten

100 Arten bei 1. Gruppe

98 Arten bei 2. Gruppe

Seehund (Phoca vitulina):

Auf den Stränden der Düne recht häufig (vor allem am Nordstrand) und in geringen Mengen im Meer vor der Jugendherberge – oft auf Felsen liegend.

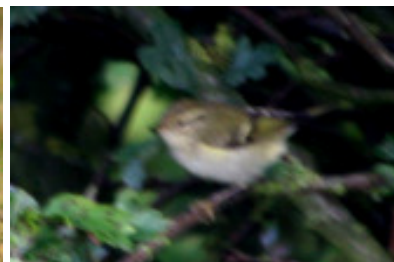
Kegelrobbe (Halichoerus grypus): Einige Ind. am Nordstrand der Düne, jedoch weitaus seltener als der Seehund.



Buschspötter (ohne Schwanz)



Spornpieper



Gelbbrauen –Laubsänger

Teilnehmer der 1. Reise:

Adam Helga
 Drapela Thomas
 Fichtner Wilhelm
 Forster Petrus-Sonnenburg
 Konecny Robert
 Lindermann Rudolf
 Parker John E.
 Pilz Erika
 Pilz Gottfried
 Plasser Martin
 Ramsauer Norbert
 Tauscher Barbara
 Thaler Alois

Teilnehmer der 2. Reise:

Berger Assunta
 Grimm Ursula
 Kratzer Verena
 Kräuter Helmut
 Lindinger Wolfgang
 Lindinger Ulrich
 Michalek Klaus
 Ramsauer Rita
 Schnitzer Karl
 Schroll Käthe
 Schroll Peter
 Schweiger Irmgard
 Teufelhart Lieselotte
 Wurm Leopold

Reiseleiter beider Exkursionen:

Christoph ROLAND
 Lerchenfelderstr.15/2/15
 A-1070 Wien
 Tel.: 0650 524 69 13
 e-mail: c.roland@bird.at
www.bird.at